



Beim Start der Kampagne waren auch Christoph Tesche (l.) und Wichart von Roëll mit von der Partie. Sie zeigen wie Schalke-Profi Ralf Fährmann sehr zur Freude des „Runden Tisches gegen häusliche Gewalt“ für die spektakuläre Kampagne auf Postkarten und einem Linienbus der Vestischen Gesicht. —FOTO: NOWACZYK

Gesicht zeigen gegen Männergewalt

RECKLINGHAUSEN. Es vergeht in der Stadt kein Tag, an dem die Polizei nicht zu einem Fall häuslicher Gewalt gerufen wird. 2016 wurden 378 Einsätze registriert. Ein neuer Höchstwert. In der Regel sind Frauen das Opfer.

Von Hermann Böckmann

Und die Dunkelziffer ist viel höher“, sagte Polizeipräsidentin Friederike Zurhausen gestern bei der offiziellen Vorstellung der Kampagne „Echte Kerle schlagen nicht“. Initiiert wurde diese vom „Runden Tisch gegen Frauengewalt“, der sich seit 2002 des Themas angenommen hat.

Alle Leser der RZ hatten gestern in ihrer Ausgabe eine Postkarte, auf der Schauspieler Wichart von Roëll, Schalke-Torwart Ralf Fährmann oder Bürgermeister Christoph Tesche mit ihrem Gesicht für die Kampagne werben. Geschossen hat die ausdrucksstarke Porträts RZ-Fotograf Thomas Nowaczyk. Seit gestern rollt auch ein Bus der Vestischen durch den Kreis Recklinghausen, auf dem die Motive samt Slogan prangen. Geworben wird außerdem für das bundesweite „Hilfetelefon Gewalt gegen

Frauen“. Dort können sich Betroffenen melden und erfahren eine qualifizierte Beratung (siehe Info). „Unser Team arbeitet mit einer großen Datenbank. Wir können direkt die Ansprechpartner vor Ort benennen. In der Regel geht es auch darum, die Frauen zu unterstützen, tatsächlich den ersten Schritt zu machen“, sagte Stefanie Keienburg, vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Dort ist das

INFO

Bundesweites Hilfetelefon

Unter der bundesweiten Rufnummer ☎ 0800/11 60 16 erhalten Frauen, die Opfer von Gewalt worden sind, rund um die Uhr professionelle Hilfe. Im letzten Jahr machten 81.756 Anrufer von dem Angebot Gebrauch, in 54.000 Fällen kam es zu einem Beratungsgespräch.

Hilfetelefon angesiedelt.

Für Wichart von Roëll war sofort klar, dass er die Kampagne unterstützt. „Ich habe keine Sekunde überlegt. Das ist eine gute Sache. Es vergeht ja kaum ein Tag, an dem man nicht von einem Fall liest, bei dem Frauen Opfer sind. Leider sind vielfach auch noch deren Kinder betroffen.“

Kurz gezögert hat Bürgermeister Christoph Tesche. „Ich hatte ein wenig Bedenken, dass es Leute gibt, die sage, jetzt muss der da auch noch sein Gesicht zeigen, um für sich zu werben.“ Den Initiatorinnen war es aber wichtig, das Stadtoberhaupt mit ins Boot zu holen. „Natürlich war der Bürgermeister für uns eine Art Türöffner. Es ist gut, wenn prominente Männer Gesicht zeigen gegen Männergewalt“, sagte Manuela

Sabozin-Oberem, Leiterin der Frauenberatung.

Finanziell unterstützt wird die Kampagne von der Sparkasse Vest. Die Vestische stellt einen Linienbus unentgeltlich als Werbeträger zur Verfügung. Damit verzichtet der Verkehrsbetrieb auf Werbeeinnahmen in Höhe von 10.000 Euro. „Zusätzlich wird die Kampagne in unserer Flotte auf den Infobildschirmen laufen“, so Geschäftsführer Martin Schmidt.

Die öffentliche Offensive wurde von Friederike Zurhausen ausdrücklich begrüßt. „Diese Aufmerksamkeit brauchen wir. Zum Glück hat sich das Anzeigeverhalten bei den Betroffenen, aber auch bei Nachbarn verändert“, sagte die Polizeipräsidentin. Ziel müsse sein, dass Menschen aus dem Umfeld eben nicht wegschauen. Sie wies daraufhin, dass jede Person, die von häuslicher Gewalt betroffen sei, automatisch Besuch von der Opferschutzbeauftragten der Recklinghäuser Polizei bekommt. Sie helfen den Frauen dabei, sich in ihrer dramatischen Situation überhaupt zu orientieren. „Sind Kinder betroffen, schalten wir außerdem immer das zuständige Jugendamt ein“, sagte Dagmar Wagner.

➔ siehe Zahl des Tages

ZAHL DES TAGES

220 Busse zählt die Flotte der Vestischen. 200.000 Fahrgäste steigen täglich in eines der Fahrzeuge ein.